Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

an am preiff er sthol Johannes
das ist sem nam des wrmdert
see all Vnd zue hamt ward im
sem mund vnd sem zungen
auff getan vnd redt vnd lobt
got Vnd zue hamt erstthaltn
die dmg alle die es horten die
Sprachen was da wer vmd
was wiert noch auff disem chmd
Wann zwar die genad got ist
mit im Vnd zacharias sem vat
wiert erfult mit dem heylige
geist Vnd weissagt vnd sprach
gesegent sey der herr der
got des volcks von israhel
wann er hat am erlosing ge
macht dem volcch Vnd dw
chmd vdw wierst gesaissenn
am weissag des aller oberste
zwar dw wierst vargen dem
antlitz des herre Vnd wierst
im peraite sem weg Also =
wiechsst das chmd vnd ward
gesterckt an dem geist vnd
gieng in die wuegst do er =
funff iar alt was Vnd p digt
dar Innen das sich die mens=
chen mit ramen leben zue
dem hymelreich stholt chere
zue amen zeitten do p digt

Der lieb herr sand Johan
nes do stund vnser herr
an der predig do gab er
zewgnuss vo im Vnd rueff
mit lauter stim Vnd sprach
also das ist der von dem
ich euch vor gesagt an das
er nach mir chome ist vnd
vor mir gewesen ist wann
er was er wann ich Vnd
von der vberflussigkait
sem genaden haben wir
alle genad entphangte vnd
gnad Wan die gepot got
semd durch moysen gebn
Aber gnad vmd warhaitt
ist vns durch vnsern hren
ihm xpm geben wardem
chsam menschh hat got nye
gesechen Dan sem eingeparner
sun der ist in der schas des
Vaters der selbig hat vns
auch her wider gesagt
das ist die zeyt zewgnussi
Johanni die er tett vo den
iuden do see im fragten wer
er wer do sprach er ich pin
nicht xpus do fragte see im
aber wer er wer vnd sprachen
pistu helias do sprach sand